

Pressemitteilung

Gemeindevorstand der
Gemeinde Hofbieber
Schulweg 5, 36145
Hofbieber
www.hofbieber.de

Fachbereich: FB Öffentlichkeit & Tourismus

Bearbeiter/in: Frau Van den Bergh

Tel.: 06657 987-1403

E-Mail: melanie.vandenbergh@hofbieber.de

Schriftstück: 00747610/MvdB

Hofbieber, den 12.11.2025

Hofbieber leuchtet jetzt in bernsteinfarbenem LED-Licht – für mehr Energieeinsparung und Artenschutz

Hofbieber. Die Gemeinde Hofbieber stellt derzeit schrittweise ihre Straßenbeleuchtung auf moderne, LED-Technik mit warmem bernsteinfarbenem Licht um. Damit folgt sie den Empfehlungen des Sternenparks Rhön und schließt sich den Vorreiterkommunen Poppenhausen, Rasdorf und Petersberg an, die bereits auf besonders insektenschonende Lichtfarben mit 2200 Kelvin gesetzt haben.

Bis Ende 2026 soll die Umrüstung in Hofbieber vollständig abgeschlossen sein. Rund 40 Jahre alte Leuchten werden durch moderne Systeme ersetzt, die ihr Licht gezielt dorthin lenken, wo es gebraucht wird – nach unten auf die Straßen und Wege. Zusätzliche Lichtpunkte werden nicht gesetzt. „Dadurch wirken die Bereiche zwischen den Masten zunächst weniger ausgeleuchtet, das ist ungewohnt“, erklärt Bürgermeister Markus Röder. „Doch das neue Licht reduziert die störende Streuung, spart Energie und sorgt für eine angenehm warme Atmosphäre. Es ist ein Schritt hin zu einer gesünderen, nachhaltigeren Nacht für Mensch und Natur.“

Bessere Lichtnutzung, mehr Sternenhimmel

Die neue Lichttechnik arbeitet mit voll-abgeschirmten Leuchten und mit einer Farbtemperatur von 2200 Kelvin, was dem warmen bernsteinfarbenem Licht ähnlich den nun abgelösten Natriumdampfleuchten entspricht bei gleichzeitig besserer Farbwiedergabe. Damit sind nicht nur die schädlichen Blauanteile drastisch reduziert, die z.B. Igel, Fledermäuse und Insekten belasten, sondern die gute Abschirmung verhindert unnötige Abstrahlungen in die Außenbereiche und Schutzgebiete. Auch für Anwohnerinnen und Anwohner bringt die Vorteile: weniger Licht im Schlafzimmer, weniger Belastung in den Gärten und klarere Sicht auf den Sternenhimmel.

„Wir laden unsere Bürgerinnen und Bürger ein, sich auf das neue Lichtbild einzulassen und die positiven Effekte zu entdecken“, sagt Bürgermeister Röder. „Während der

Pressemitteilung

Eingewöhnungszeit darf eine Taschenlampe beim abendlichen Spaziergang gerne helfen."



Abbildung 1: Aufnahme Ortseingang Elters von Steens kommend. Im Vordergrund noch eine alte Kofferleuchte – dahinter die umgerüsteten Leuchten. Deutlich zu sehen ist, dass das Licht nun gezielt auf die Straßenfläche gelenkt wird.

Foto: Christian Hillenbrand

Hintergrund: Warum weniger nächtliches Kunstlicht mehr ist

Nächtliches Kunstlicht im Freien ist seit 1993 als schädliche Umwelteinwirkung im Bundesimmissionsschutzgesetzes erfasst mit Grenzwerten für Anwohner. Durch die Novelle des Bundesnaturschutzgesetzes 2021 hat die Reduzierung der Lichtimmission zusätzlich an Bedeutung gewonnen – insbesondere, weil viele Insektenarten, darunter 95 % aller Schmetterlinge, nachaktiv sind. Sie spielen eine zentrale Rolle als Bestäuber und als Nahrungsquelle für Fledermäuse, Vögel und Igel.

Sabine Frank, Sternenpark-Beauftragte beim Landkreis Fulda, betont: „Hofbieber setzt mit dieser Umrüstung ein vorbildliches Zeichen für den nächtlichen Artenschutz und die Nachthimmelqualität. Der Großteil der heimischen Tierarten ist dämmerungs- und nachaktiv, darunter auch viele streng geschützte Arten. Jede Gemeinde, die ihre Beleuchtung umstellt und reduziert, trägt aktiv zur Verringerung der Lichtverschmutzung bei – und macht die Faszination des Sternenhimmels, für die viele Besucher in unserer Region und für die Einheimischen, noch besser erlebbar.“



Pressemitteilung

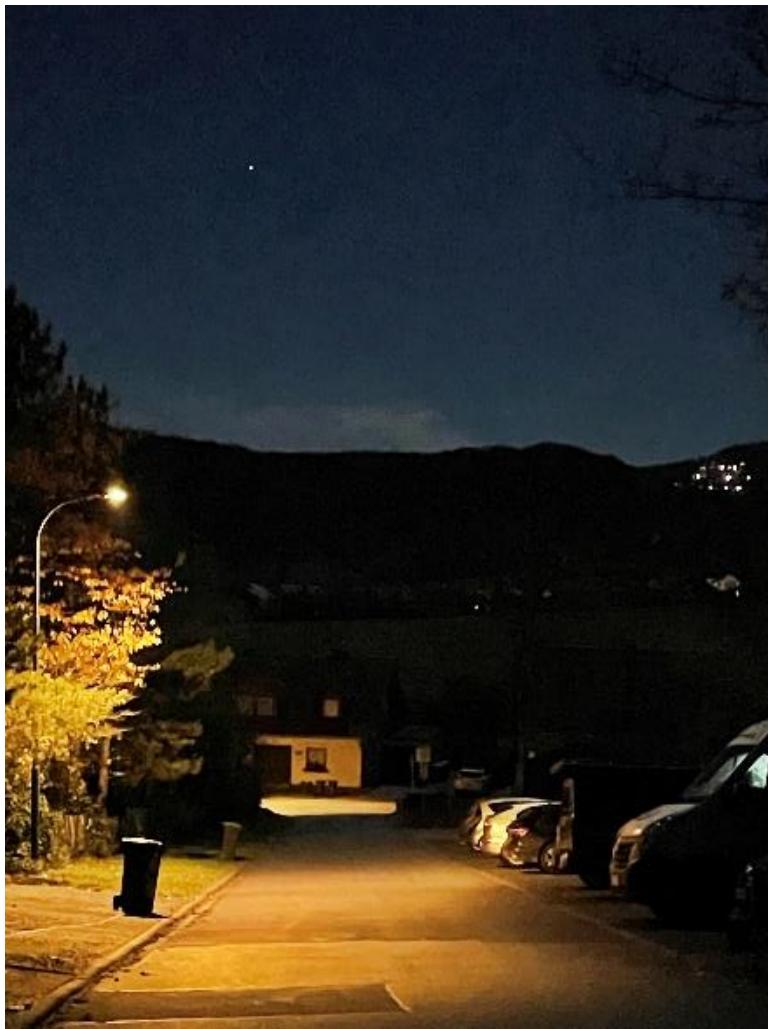


Abbildung 2: Auch Am Golfplatz sind die weißen Peitschenleuchten dem bernsteinfarbenen Licht gewichen.
Foto: Christian Hillenbrand

Sternenfreundliche Gemeinde Hofbieber

Die Gemeinde Hofbieber engagiert sich bereits seit Jahren im Sternenpark Rhön. Sternenführungen, Beobachtungspunkte mit Sternenliegen und der Hofbieberer Sternen-Lehrpfad laden dazu ein, den Nachthimmel bewusst zu erleben. Auch der Zeltplatz am Stellberg bei Kleinsassen wird derzeit zu einer sternenfreundlichen Unterkunft umgestaltet – mit gezielter Beleuchtung, die die Dunkelheit bewahrt und gleichzeitig Sicherheit bietet.

„Die Nacht ist schön – man muss sie sich nur zum Freund machen“, sagt Melanie van den Bergh, Tourismusbeauftragte der Gemeinde Hofbieber. „Ein stimmiges Zusammenspiel von Natur, Licht und Baukultur sind dabei nicht nur für unsere Bürgerinnen und Bürger wichtig, sondern auch für Gäste, die Authentizität und Ruhe

Pressemitteilung

suchen. Wenn das Gesamtbild stimmt, stärkt das den Tourismus und damit auch das positive Image unserer Gemeinde. Hofbieber zeigt, dass Nachhaltigkeit, Schönheit und Gastfreundschaft Hand in Hand".

Infobox: Warum bernsteinfarbenes Licht besser ist

- 2200 Kelvin: warmes, insektenfreundliches LED-Licht mit wenig Blauanteil
- 50 % Leistungsabsenkung in der Nacht spart Energie und Kosten
- Keine zusätzlichen Lichtpunkte – gezieltes, bedarfsoorientiertes Licht
- Weniger Lichtimmissionen: mehr natürliche Dunkelheit, gesünderer Schlaf, besserer Sternenhimmel, Schutz der Außenbereiche

Appell an Bürgerinnen & Bürger und Unternehmen

Jede und jeder kann einen Beitrag zum Schutz unserer Nachthimmelqualität leisten! Achten Sie rund ums Haus und im Unternehmen – darauf, dass die notwendige Beleuchtung nur nach unten leuchtet, warme Lichtfarben verwendet werden und bei Nichtnutzung ausbleiben. So helfen Sie mit, Energie zu sparen, Igel, Fledermaus, Insekten und Co. zu schützen und den Sternenhimmel als touristischen Mehrwert zu unterstützen. Die IHK-Fulda verleiht das Prädikat #lichtbewusstsein an Unternehmen, die ihre Außenbeleuchtung optimieren.

Informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten bei folgenden Beratungsstellen:

- Prädikat #lichtbewusstsein für Unternehmen in der Region Fulda
IHK-Fulda, Anke Adomeit
Telefon: +49 (0)661 / 284 65
E-Mail: adomeit@fulda.ihk.de
- Rund ums Haus:
Sabine Frank, Sternenpark-Beauftragte Landkreis Fulda
E-Mail: sabine.frank@landkreis-fulda.de